

Aktion „Apfel-Zitrone“

Zielgruppe: 3. bis 4. Klasse Volksschule

Dauer: pro Klasse eine Unterrichtseinheit

Anfragen: Tel.: +43 (0)5 770 77 4000
E-Mail: aktionen@kfv.at



Infobox



Warum gibt es Geschwindigkeitsbeschränkungen, wenn sich ohnehin niemand daran hält? Viele Autofahrer*innen übersehen diese nur allzu gerne und empfinden sie als lästig. Sie haben aber einen Sinn! Die Geschwindigkeitsbeschränkungen befinden sich an neuralgischen Stellen, wo eine geringere Geschwindigkeit Leben retten kann. So z.B. in der Nähe von Plätzen, an denen sich Kinder gerne aufhalten und in der Nähe von Schulen und Kindergärten.

Die Gründe, warum die Einhaltung von Geschwindigkeitsbeschränkungen so wichtig sind, und andere Verkehrsregeln möchte das KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) schon den Kleinsten beibringen. Die Schüler*innen dürfen für eine Stunde Polizei spielen und die Erwachsenen auf richtiges bzw. falsches Verhalten im Straßenverkehr aufmerksam machen. Sie belohnen die Lenker*innen entweder mit einem Apfel oder ermahnen sie mit einer Zitrone.





Ziele der Aktion

Diese Aktion soll den Schüler*innen das richtige Verhalten im Straßenverkehr und die Bedeutung der Einhaltung der Verkehrsregeln vermitteln. Sie soll ihnen zeigen, wie wichtig es ist, vorgegebene Geschwindigkeiten einzuhalten, sich im Auto anzugurten und angepasst zu fahren. Kinder sollen die Gefahren im Straßenverkehr besser einschätzen lernen. Sie sollen auch ihre Eltern, Verwandten und Freunde auf die Einhaltung der Verkehrsregeln aufmerksam machen.

Durch den anschaulichen Ablauf der Aktion merken sich die Kinder viel und fühlen sich auch dazu berufen, die Erwachsenen auf ihr Fehlverhalten aufmerksam zu machen. Nicht zuletzt sollen sich die Autofahrer*innen wieder bewusst mit dem Sinn der Einhaltung von Geschwindigkeitsbeschränkungen und Verkehrsregeln auseinandersetzen.

Beschreibung

Die Aktion wird vom KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) in Zusammenarbeit mit der Polizei durchgeführt. Gestartet wird mit einer kurzen Einführung in der Klasse. Danach begeben sich die Schüler*innen gemeinsam mit den KFV-Mitarbeiter*innen, den Klassenlehrer*innen und einem Polizisten/einer Polizistin zu einer 30er-Zone in der näheren Umgebung der Schule. Dort werden zwei Gruppen gebildet. Eine Gruppe misst gemeinsam mit den KFV-Mitarbeiter*innen mittels einer Radarpistole die Geschwindigkeit der vorbeifahrenden Autos und macht die Fahrzeuglenker*innen mit Fahnen, auf denen Hinweise wie z.B. „Langsam gefahren – Danke“, „Kein Gurt“ oder „Zu schnell“ angebracht sind, auf richtiges oder falsches Verhalten aufmerksam.

Der Polizist/die Polizistin hält mit der zweiten Gruppe die Autos an. Danach übergeben die Schüler*innen dem/der Fahrzeuglenker*in einen Apfel, wenn die vorgeschriebenen 30 km/h eingehalten wurden. Bei Überschreitung der 30 km/h, erhält der/die Autolenker*in eine Zitrone. Bei einem kurzen Interview wird die Situation aufgeklärt.